

Vom Weiher in die Welt

Funker an diesem Wochenende im Wettbewerb – Gäste willkommen

Am Wochenende, 3. September, startet ein 24-Stunden-Funkwettbewerb, bei dem sich die Funkamateure aus dem Ortsverband Straubing beteiligen. Ab Samstag, 16 Uhr, sind auch Vorführung von Funkverbindungen über Satellit und eine Outdoorfunkstation geplant.

Um 15 Uhr startet der internationale Wettbewerb, der in mehreren Schichten über Nacht am Sonntag um 14.59 Uhr endet. Dabei wird versucht, weltweit möglichst viele Funkstationen in verschiedenen Ländern zu erreichen und sich kurz auszutauschen. Die Antenne und die mobile Stromversorgung wird bereits vorher schon installiert.

Bei dieser Veranstaltung soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Die Funker und Besucher werden mit Grillschmankerln und Getränken bestens versorgt. Dabei ergeben sich bestimmt interessante Gespräche über das nicht alltägliche Betätigungsfeld.

Zusätzlich werden auf dem Gelände eine selbstgebaute Satellitenfunkstation Q-100 mit internationalen Verbindungen in Sprechfunk vorgeführt. Ferner demonstriert ein Mitglied, mit welcher Ausrüstung die „Bergfunker“ ihre Freude am Hobby haben. Hier werden möglichst leichte Komponenten einschließlich Stromversorgung benötigt.



Die Funker lassen sich am Wochenende bei ihrer Outdoorfunkstation an einem Weiher bei Parkstetten über die Schulter schauen.

Foto: Funkamateure

Neben dieser Veranstaltung beteiligt sich der Straubinger Amateurfunkclub mit seinen fast 90 Mitgliedern an weiteren Wettbewerben und Veranstaltungen. Es besteht auch die Möglichkeit, an der eigenen Clubstation die verschiedenen Betriebsarten des Amateurfunks zu testen und neue Kontakte in der ganzen Welt aufzubauen. Weitere Informationen zu diesem Hobby gibt es auf www.darc.de/u14 oder

direkt beim Ortsverbandsvorsitzenden der Funkamateure, Josef Rohrmüller aus Steinach, Telefon 09428/903870

Die Anfahrt zur Outdoorfunkstation ist von Parkstetten über die Chamer Straße möglich. An der letzten Möglichkeit vor der B20-Brücke müssen Interessenten nach links abbiegen. Entlang des Lohgrabens geht es dann bis zum Weiher. -red-